

Predigt
für den Dreifaltigkeitssonntag A
IN St. Anton, 07.06.2020

Ex 34,4-6.8-9 – Joh 3,16-18

Dreifaltigkeit – göttliche Liebes-Gemeinschaft



* Diese Darstellung der göttlichen Dreifaltigkeit befindet sich in unserer Kirche über dem Taufstein und zeigt somit: Jeder Christ hat seine Taufe im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes empfangen. Ein Gott in drei Personen: Dreifaltigkeit geht jeden Christen etwas an.

Natürlich wäre es einfacher, an einen Gott zu glauben ohne seine Dreifaltigkeit. Doch es entspräche nicht dem Wesen Gottes: Gott ist kein Einzelgänger, sondern lebt in einer Liebes-Gemeinschaft.

* Das Bild illustriert diese Glaubens-Wahrheit: Gott Vater, als älterer Herr mit wenig Kopfhaar, dafür mit einem umso längeren Bart dargestellt, hält ein Zepter in der Hand als Zeichen für seine Macht. Dass Gott Vater das Haupt der Dreifaltigkeit ist, stellt das Dreieck über seinem Kopf dar. Er neigt sich seinem Sohn Jesus zu, der vom Betrachter aus links neben ihm sitzt.

Jesus hält sein Kreuz in der Hand; es ist aber kein Tötungs-Instrument mehr, sondern glänzt golden. Dies verdeutlicht: Gott, dem die Kunst die Farbe Gold zuordnet, hat den Tod besiegt; das Kreuz, also Leid jeglicher Art, behält vor Gott niemals das letzte Wort. Somit steht das goldene Kreuz, das übrigens ein weiteres Mal am Kopf Jesu zu sehen ist, für den Sieg über das Leid, für die Auferstehung Jesu.

Über dem Kreuz schwebt der Heilige Geist, als Taube dargestellt, von der viele Strahlen ausgehen, um die Wirkung des Heiligen

Geistes zu beschreiben: Die Taube symbolisiert den Frieden und die Liebe, und die zahlreichen Strahlen zeigen, dass es viele Wege zum Frieden und viele Erscheinungsweisen der Liebe gibt.

Die Farbe Gold ist außer am Kreuz bei allen drei göttlichen Personen großzügig vorhanden, um zu unterstreichen: Vater, Sohn und Geist sind gleichermaßen göttlich. Liebevoll sind sie einander zuge-
neigt.

Zu Füßen der Dreifaltigkeit ist die Welt in Form eines Reichsapfels zu sehen. Dieser betonte im Mittelalter den Weltherrschafts-Anspruch des Kaisers; in dieser Darstellung stellt der Reichsapfel die Macht Gottes vor Augen, die jede irdische Macht um Unendlichkeiten übersteigt. Und dass auch der Reichsapfel golden glänzt, lässt die Welt als Ort Gottes erscheinen; Gott ist anwesend in der Welt, und er wirkt in der Welt.

Wie Gott in der Welt wirkt, macht der Heilige Geist deutlich, der ganz oben schwebt: Gottes oberste Prämisse ist die Liebe.

Auf dem Reichsapfel steht das goldene Kreuz und versichert dem Betrachter: Auferstehung ist nicht Jesus vorbehalten; Auferstehung geschieht auch in der Welt, auch für dich! Auch für dich wird nicht das Leid das letzte Wort behalten, sondern das Leben. Gottes liebevolles Wirken, das dir gilt, stellt sicher, dass du auferstehst.

* Was das Bild über die göttliche Dreifaltigkeit aussagt, haben die Bibelstellen dieses Sonntags in Worte gefasst:

Die Lesung stellt Gott als einen barmherzigen und gnädigen, gedul-
digen, liebevollen und treuen Gott vor. Mit diesen Eigenschaften wirkt Gott auf sein Volk ein, er begleitet es in Wüstenzeiten und vergibt ihm immer wieder seine Fehler.

Und das Evangelium spricht von Gottes Liebe, die so intensiv der Welt gilt, dass Gott in der Person Jesu selbst Teil von ihr wird. Der Auftrag Jesu in der Welt lautet: Rettung. Das, was Jesus gesagt und getan hat, als er auf der Erde gelebt hat, rettet den Menschen, der sich daran orientiert, aus Lieblosigkeit und Lebloigkeit. Denn Jesu Tun und Reden machen klar: Liebe ist der göttliche Funke im Menschen, Liebe ist möglich und Liebe wird siegen! Liebe sorgt für Auferstehung aus Unmenschlichkeit, Leid und Tod.

* Das also ist der tiefste Grund der göttlichen Dreifaltigkeit: Die Liebe, die seit Ewigkeiten zwischen den drei göttlichen Personen fließt – so intensiv, dass die drei als ein Gott leben und wirken. Als Vater, Sohn und Geist wirkt Gott liebevoll in der Welt und für die Menschen.

Mit dem Verstand ist die Dreifaltigkeit nicht zu begreifen. Aber, liebe Schwestern und Brüder, ist das nicht immer so, wenn es um die Liebe geht? Wer könnte denn mit dem Verstand begründen, warum es gerade mit dieser Partnerin gefunkt hat, warum gerade sie zu ihm sagt: Du bist mein Schatz!?! – Wenn schon die Liebe zwischen zwei Menschen eine Angelegenheit ist, die weit über den

Verstand hinausgeht, können wir gut damit leben, dass auch Gottes Liebe, die sich in einem dreifaltigen Gott äußert, sich unserem Hirn nicht erschließt.

- * Begegnen wir der göttlichen Dreifaltigkeit lieber in unserem Herzen! Lassen wir uns hineinnehmen in Gottes Liebes-Gemeinschaft und schenken wir ihm unsere Liebe – gern auch mit diesem Gebet:

*Gott Vater, du weites Meer der Gnade,
du tiefe Glut der Liebe,
du sprühende Schöpferkraft:
Alle Ehre gebührt dir, guter Gott.*

*Jesus Christus, du mildes Licht der Hoffnung,
du lebendige Gegenwart des Wortes Gottes,
du ewiges Leben:
Alle Ehre gebührt dir, guter Gott.*

*Heiliger Geist, du fröhlicher Wind der Gewissheit,
du heilsame Unruhe,
du verlockende Sehnsucht:
Alle Ehre gebührt dir, guter Gott.*

*Heiliger, dreieiniger Gott,
dir bringen wir unsere Anbetung und Liebe
heute und alle Tage und in Ewigkeit.*